



# Grünliberale heben ab - FDP taucht

Die Grünliberalen dürften ihre Sitzzahl verdoppeln. Für die BDP sind Gewinne absehbar, für die SP möglich. Die FDP könnte über fünf Mandate verlieren. Die CVP hält die Verluste in Grenzen.

## Von Jürg Sohm, Bern

Gewählt wird am 23. Oktober national - entschieden aber wird kantonal. Im Folgenden eine Auslegeordnung des TA, in welchen Kantonen sich die Parteien Hoffnungen machen dürfen, und wo sie Sitzverluste befürchten müssen:

● **SVP** (62 Sitze bei den Wahlen 2007/59 Sitze vor den Wahlen 2011): Trotz Abspaltung der BDP hat die SVP Aussicht, mit etwas Glück ihr Ergebnis von 2007 zu egalisieren. Zwar sind Sitzverluste in den Kantonen Jura, Genf und Obwalden absehbar, und es ist unsicher, ob sie in St. Gallen den Sitz von CVP-Überläufer Thomas Müller verteidigen kann. Aber in Appenzell Innerrhoden, Freiburg und Graubünden sind Sitzgewinne (gegenüber dem aktuellen Stand) wahrscheinlich. Zudem sind in den Kantonen Aargau, Nidwalden, Tessin, Wallis und Zürich Gewinne in Reichweite oder zumindest nicht ausgeschlossen.

● **SP** (43/41): Die SP hat während der Legislatur den Sitz des aus der Partei ausgetretenen Ricardo Lumengo (BE) und jenen von Werner Marti (GL) verloren. Sie hat aber gute Chancen, ihren Besitzstand von 2007 zu übertreffen. Nebst dem Berner Lumengo-Sitz ruhen die Hoffnungen in den Kantonen Basel-Stadt, Freiburg, Graubünden, Neuenburg, Solothurn, Waadt, Wallis und Zü-

rich. Um Sitze bangen muss sie in Genf, Schwyz, im Tessin und eventuell im Thurgau.

● **FDP/Liberale** (35/35): Die Allein-gang-Strategie dürfte sich als fatal erweisen - der FDP drohen markante Verluste. Sie dürfte trotz Fusion mit den Liberalen auf unter 30 Mandate fallen: In Appenzell Innerrhoden, Bern und im Tessin wird es für die FDP ganz schwierig, Sitze wackeln auch in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Genf, Neuenburg, Nidwalden, Waadt und Zürich. Hoffen auf Sitzgewinne kann sie nur in Schwyz sowie in Solothurn und in Zug.

● **CVP** (31/30): Die CVP hat mit Überläufer Thomas Müller (SG) während der Legislatur einen Sitz verloren. Und ihr drohen darüber hinaus weitere Verluste: mit einiger Wahrscheinlichkeit in Zürich und im Wallis. CVP-Sitze wackeln zudem im Aargau, in Bern, Freiburg, Schwyz, Solothurn, Waadt und Zug. Die Hoffnungen der CVP ruhen auf den Kantonen Jura und Obwalden, wo sie Sitze gewinnen dürfte, sowie möglicherweise auf Basel-Stadt. Dank ihrer geschickten Bündnisstrategie dürften sich die Verluste in Grenzen halten.

● **Grüne** (20/20): Die Boomphase der Grünen ist vorbei, nun geht es um die Konsolidierung der Erfolge der letzten Jahre. Es droht sogar der eine oder an-

dere Sitzverlust: Zittern müssen die Grünen in Basel-Stadt, Neuenburg, Solothurn, in der Waadt und in Zürich. Chancen auf Sitzgewinne gibt es in Freiburg, im Thurgau und im Tessin.

● **BDP** (0/5): Das Potenzial der BDP bei ihrer ersten nationalen Wahl ist begrenzt. Gegenüber ihrem aktuellen Stand liegen ein bis zwei Sitzgewinne drin. Steigern wird sie sich im Kanton Bern sowie eventuell in Zürich und im Aargau. Einen Sitz abtreten muss sie wohl in Graubünden.

● **Grünliberale** (3/3): Die absehbare Wahlsiegerin hat Sitzgewinne im Aargau, in Bern, in der Waadt und in Zürich in Aussicht. Hoffen kann sie in Basel-Stadt, Graubünden und St. Gallen. Die GLP könnte ihre Sitzzahl somit mehr als verdoppeln und Fraktionsstärke erreichen.

● **Übrige** (6/7): Von den kleinen Parteien hat die Lega im Tessin Chancen auf einen zweiten Sitz. Die CSP kann im Kanton Obwalden auf einen Sitzgewinn hoffen, dürfte aber ihren Freiburger Sitz verlieren. Die Genfer Bürgerbewegung MCG könnte der SVP einen Sitz abjagen. Und Linksausen hat Chancen in Genf und in Neuenburg. Zittern müssen die EVP in Zürich und die EDU in Bern. Die Sozio-Liberale Bewegung des SP-Abtrünnigen Lumengo schliesslich wird aus dem Nationalrat verschwinden.

**Zürich****34 Sitze:** 12 SVP, 7 SP, 4 FDP, 4 GPS, 3 CVP, 3 GLP, 1 EVP**Wähleranteile:** SVP 33,9%, SP 19,8%, FDP 13,2%, GPS 10,4%, CVP 7,6%, GLP 7,0%, EVP 3,7%**Rücktritte:** Mario Fehr, Christine Goll, Anita Thanei (alle SP), Hans Rutschmann (SVP)**Grünliberale und BDP im Aufwind**

Die SVP hat ihre 12 Sitze auf sicher, ein 13. ist wegen der Allianz mit der EDU nicht ausgeschlossen. Die FDP zittert inzwischen weniger vor Verlusten nach rechts als in die Mitte, wo die Grünliberalen und die BDP auf einen Sitzgewinn hoffen. Die CVP muss um ihr drittes Mandat bangen, das sie 2007 gewonnen hat. Und die EVP muss um ihren einen Sitz zittern. Nicht ausgeschlossen ist, dass sich die SP trotz interner Querelen auf Kosten der Grünen verbessern kann. (ese/soh)

**Bern****26 Sitze (Stand 2011):** 8 SVP, 5 SP, 4 FDP, 3 GPS, 2 BDP, 1 EVP, 1 CVP, 1 EDU, 1 SLB**Anteile 2007:** SVP 33,6%, SP 21,2%, FDP 15,1%, GPS 12,9%, EVP 5,4%, CVP 4,7%, EDU 3,6%**Rücktritte:** Therese Frösch (GPS), Simon Schenk (SVP), Pierre Triponez (FDP)**Sitzgewinne für BDP und Grünliberale**

Die BDP, die bei den kantonalen Wahlen auf beachtliche 16 Prozent gekommen ist, wird ihre Sitzzahl auf drei oder vier erhöhen. Einen Sitz gewinnen dürften die Grünliberalen. Bluten muss voraussichtlich die FDP, die Pierre Triponez ersetzen muss. Und knapp wird es für die EDU und einmal mehr für die CVP. Die SVP dagegen wird die 8 Sitze, die ihr nach der Parteispaltung geblieben sind, behaupten. Und die SP dürfte den Sitz des Abtrünnigen Ricardo Lumengo zurückerobern. (soh)

**Uri****1 Sitz:** 1 FDP**Wähleranteil 2007:** (Majorz): FDP 87,3%**Rücktritte:** Keine**FDP hat ihren Sitz auf sicher**

Gabi Huber steht vor der Wiederwahl. Die FDP-Fraktionschefin im Bundeshaus muss sich vor dem SP-Herausforderer nicht fürchten. (soh)

**Schwyz****4 Sitze:** 2 SVP, 1 CVP, 1 SP**Wähleranteile 2007:** SVP 45,0%, CVP 20,1%, FDP 16,7%, SP 13,9%, GPS 3,4%**Rücktritte:**

Peter Föhn (SVP), Reto Wehrli (CVP)

**FDP bedrängt SP und CVP**

Die SVP wird ihre beiden Sitze trotz Rücktritt von Peter Föhn verteidigen können. Knapper wird es für die CVP, die ihr Zugferd Reto Wehrli ersetzen muss, und für die SP. Die FDP baut auf eine Allianz mit der BDP, deren Potenzial noch unbekannt ist. Ob dies dem Schwyzer Freisinn reicht, nach acht Jahren die Rückkehr aufs nationale Parkett zu schaffen, ist offen. (soh)

**Nidwalden****1 Sitz:** 1 FDP**2007 stille Wahl****Rücktritte:**

Edi Engelberger (FDP)

**Gerangel um den FDP-Sitz**

Nach 16 Jahren wird der Sitz von FDP-Nationalrat Edi Engelberger frei. Die SVP hat letztes Jahr im Kantonsparlament die CVP als stärkste politische Kraft abgelöst und will nun auch den einzigen Nidwaldner Nationalratssitz besetzen. FDP und Grüne versuchen, dies zu verhindern. Die Chancen der FDP sind gestiegen, seit ihr die CVP ihre Unterstützung zugesagt hat. Der CVP genügt es, den Ständeratssitz erfolgreich verteidigt zu haben. (soh)

**Glarus****1 Sitz (Stand 2011):** 1 BDP**Anteile 2007:** (Majorz): SP 55,5% (vor dem Rücktritt von Werner Marti), SVP 35,1% (vor der Parteispaltung)**Rücktritte:**

Keine

**BDP hat Sitz auf sicher**

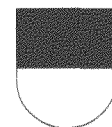
BDP-Nationalrat Martin Landolt steht vor der Wiederwahl. Anders als bei den Ständeratswahlen sind um den einzigen Nationalratssitz ernst zu nehmende Kampfkandidaturen ausgeblieben. (soh)

**Zug****3 Sitze:** 1 SVP, 1 CVP, 1 GPS**Wähleranteile 2007:** SVP 29,1%, CVP 23,3%, FDP 21,5%, GPS 17,0%, SP 9,1%**Rücktritte:**

Keine

**FDP darf hoffen**

In Zug dürften die Bisherigen von SVP und Grünen wiedergewählt werden. Dem Grünen Josef Lang hilft, dass die Grünliberalen bei der CVP/FDP-Allianz nicht mitmachen, sonst wäre es knapp geworden. Nicht ausgeschlossen ist, dass die Allianz für die CVP zum Bumerang wird. Die FDP darf sich jedenfalls Hoffnungen machen, den 2003 verlorenen Sitz auf Kosten der CVP zurückzuerobern. (soh)

**Freiburg****7 Sitze:** 2 CVP, 2 SP, 1 SVP, 1 FDP, 1 CSP**Wähleranteile 2007:** CVP 24,8%, SP 22,7%, SVP 22%, FDP 13,8%, CSP 7,1%**Rücktritte:**

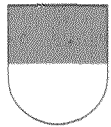
Thérèse Meyer (CVP)

**CSP in Bedrängnis**

SP, Christlichsoziale und Grüne spannen mit der EVP zusammen, damit die Linke ihre drei Sitze sicher verteidigen kann. Allerdings dürfte die CSP ihr Mandat an die Grünen oder die SP verlieren, weil die Nachfolgerin von Hugo Fasel nicht dessen Popularität genießt. Im rechten Lager will die SVP einen zweiten Sitz erobern. Das könnte ihr auf Kosten der FDP oder der schwächelnden CVP, die um den vakanten Sitz von Thérèse Meyer kämpfen muss, gelingen. (di/soh)



## Solothurn



**7 Sitze:** 2 SVP, 2 CVP, 1 FDP,  
1 SP, 1 GPS

**Wähleranteile:**

SVP 27,1%, FDP 21%,  
CVP 20,4%, SP 19,5%, GPS 10%

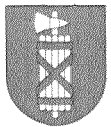
**Rücktritte:**

Elvira Bader (CVP)

**FDP und SP rangeln um CVP-Sitz**

In Solothurn verspricht der Kampf um den zweiten CVP-Sitz Spannung, den die Partei vor vier Jahren ganz knapp der SP weggeschnappt hat. Hoffnungen machen können sich die SP und (dank BDP-Allianz) die FDP, die allerdings bei den kantonalen Wahlen beide tauchten. Nicht ausgeschlossen ist, dass die Grünen ihren Sitz an die SP verlieren. (soh)

## St. Gallen



**12 Sitze (Stand 2011):**  
6 SVP, 2 CVP, 2 SP, 1 FDP, 1 GPS

**Wähleranteile 2007:**

SVP 35,8%, CVP 21,4%,  
SP 14,7%, FDP 13,6%, GPS 6,4%,  
GLP 3,1%

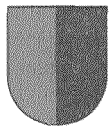
**Rücktritte:**

Theophil Pfister (SVP)

**CVP will den dritten Sitz zurück**

Die SVP ist dank CVP-Überläufer Thomas Müller während der Legislatur zu einem sechsten Sitz gekommen. Will sie diesen halten, müsste sie ihren Wähleranteil auf deutlich über 40 Prozent steigern. Das ist nicht völlig unrealistisch. Die Chancen der CVP

## Tessin



**8 Sitze:**

3 FDP, 2 CVP, 2 SP, 1 Lega

**Wähleranteile 2007:**

FDP 28,7%, CVP 24,1%,  
SP 18,1%, Lega 14,0%,  
SVP 8,7%, GPS 4,8%

**Rücktritte:** Simoneschi, Robbiani (beide CVP), Pedrina (SP), Abate (FDP, Ständeratskandidat)

**FDP und SP unter Druck**

Die Lega will ihren Sieg bei den kantonalen Wahlen vom Frühjahr bestätigen und mit der SVP drei Sitze im Nationalrat holen. Ein Sitzgewinn liegt in Reichweite, wohl zulasten der FDP, die ihr drittes Mandat schon vor vier Jahren nur knapp hatte halten können. Ein Sitzverlust droht auch der SP, und zwar an die Grünen, die sich einer Listen-

bleiben aber intakt, den Sitz zurück-zuholen. Möglicherweise geht er aber auch an die aufstrebenden Grünliberalen, die mit Patientenschützerin Margrit Kessler eine prominente Kandidatin stellen. (soh)

## Graubünden



**5 Sitze (Stand 2011):**

2 BDP, 1 SP, 1 CVP, 1 FDP

**Wähleranteile 2007:**

SVP 34,7% (vor Parteisplaltung),  
SP 23,7%, CVP 20,3%,  
FDP 19,1%

**Rücktritte:** Brigitta Gadiant (BDP),

Sep Cathomas (CVP), Andrea Hämmerle (SP)

**BDP bangt um zweiten Sitz**

Der Rücktritt von Brigitta Gadiant dürfte die BDP einen ihrer beiden Bündner Sitze kosten. Profitieren könnte die SVP, die seit der Parteisplaltung keinen Bündner Nationalrats-sitz mehr hat. Eventuell holen die Grünliberalen (oder die SP) einen Sitz auf Kosten der FDP. Als nationales Unikum gehen die Grünliberalen im Bündnerland mit der SP und den Grünen ein Wahlbündnis ein. (soh)

## Aargau



**15 Sitze:** 6 SVP, 3 SP, 3 CVP,  
2 FDP, 1 GPS

**Wähleranteile 2007:**

SVP 36,2%, SP 17,9%,  
FDP 13,6%, CVP 13,5%,  
GPS 8,1%

**Rücktritte:** Walter Glur, Lieni Füglistaller (beide SVP), Doris Stump (SP), Markus Zemp (CVP)

verbindung verweigert haben. Etwas komfortabler ist die Lage der CVP, die allerdings ihre beiden Sitze ohne Bisherige verteidigen muss. (len)

**CVP- und FDP-Sitze wackeln**

Die CVP droht ihren dritten Sitz wieder zu verlieren, den sie vor vier Jahren der EVP abgenommen hat. Sie versucht, ihn mit einem Bündnis mit der BDP zu halten, die bei den kantonalen Wahlen die CVP-Wählerverluste wettgemacht hat. Gut stehen die Chancen für die Grünliberalen, den Sitz zu erringen. Zittern muss auch die FDP, die bei den Kantonswahlen vor zweieinhalb Jahren eingebrochen ist und nun ohne Bündnispartner antritt. Profitieren könnte die SVP. (soh)

## Thurgau



**6 Sitze:** 3 SVP, 1 CVP, 1 FDP,  
1 SP

**Wähleranteile 2007:**

SVP 42,3%, CVP 15,2%,  
FDP 12,1%, SP 11,7%, GPS 10,2%

**Rücktritte:** J. Alexander Baumann (SVP), Werner Messmer (FDP)

**Grüne bedrängen SP**

Mit einem übermächtigen Wähleranteil von gut 42 Prozent hat die SVP ihre drei Sitze auf sicher - auch ohne die Freisinnigen als Listenpartner wie noch vor vier Jahren. Zittern muss SP-Nationalrätin Edith Graf Litscher. Denn die Grünen lagen vor vier Jahren nur noch knapp hinter der SP. Doch mischen neu auch die Grünliberalen mit. Diese haben sich mit BDP, EVP und (als Kuriosum) der EDU verbündet. Die Allianz könnte für die FDP gefährlich werden. (soh)

**Basel-Stadt****5 Sitze:** 2 SP, 1 SVP, 1 GPS, 1 FDP**Wähleranteile 2007:**

SP 35,2%, SVP 18,5%, GPS 12,1%, FDP 11,3%, Liberale 9,2%, CVP 7,4%

**Rücktritte:**

Keine

**Grünliberale bedrängen FDP**

Die neue Mitte-Allianz macht die FDP nervös. CVP oder Grünliberale können sich im Schulterchluss mit BDP und EVP Hoffnungen auf einen Sitzgewinn machen. Das Bündnis von FDP und Liberalen dürfte allerdings immer noch stärker sein, sodass FDP-Nationalrat Peter Malama intakte Wiederwahlchancen hat. Nicht ganz ausgeschlossen ist, dass die SP auf Kosten der Grünen einen dritten Sitz macht. (soh)

**Basel-Landschaft****7 Sitze:** 2 SVP, 2 SP, 1 FDP, 1 GPS, 1 CVP**Wähleranteile 2007:**

SVP 28,5%, SP 25,2%, FDP 17%, GPS 13,8%, CVP 11,4%

**Rücktritte:**

Hans Rudolf Gysin (FDP)

**FDP unter Druck**

Für etwas Spannung sorgt der überraschende Rücktritt von FDP-Nationalrat Hans Rudolf Gysin. Die FDP ist im März bei den kantonalen Wahlen abgestürzt, kann nun aber auf prominente Kandidaten zählen. Das dürfte ihr den Sitz retten. Die CVP, für die es rechnerisch am knappsten wird, hat sich mit einer breiten Mitte-Allianz mit Grünliberalen, EVP und BDP abgesichert. (soh)

**Schaffhausen****2 Sitze:** 1 SVP, 1 SP**Wähleranteile 2007:**

SVP 39,1%, SP 34,2%, FDP 26,7%

**Rücktritte:**

Keine

**Bisherige vor der Wiederwahl**

Im Kanton Schaffhausen sind keine Sitzverschiebungen zu erwarten. Thomas Hurter (SVP) und Hansjürg Fehr (SP) stehen vor der Wiederwahl. (soh)

**Appenzell Ausserrhoden****1 Sitz:** 1 FDP**Wähleranteil 2007:**

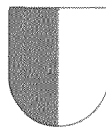
(Majorz): FDP 72%

**Rücktritte:**

Marianne Kleiner (FDP)

**SVP jagt den FDP-Sitz**

Der Rücktritt von Nationalrätin Marianne Kleiner könnte für die FDP zur Hypothek werden. Die SVP greift an und stellt mit Regierungsrat Köbi Frei einen erfahrenen und populären Kandidaten. Seine Chancen stehen sehr gut. Die FDP versucht, mit dem ehemaligen Merz-Berater Andrea Caroni den Sitz zu verteidigen. (soh)

**Luzern****10 Sitze:** 3 CVP, 3 SVP, 2 FDP, 1 SP, 1 GPS**Wähleranteile 2007:**

CVP 30,2%, SVP 25,3%, FDP 21,8%, SP 11,5%, GPS 9,5%

**Rücktritte:** Georges Theiler (FDP, Ständeratskandidat), Josef Kunz (SVP)**FDP und CVP traumatisiert**

CVP und FDP steigen traumatisiert in die nationalen Wahlen. Es ist erst wenige Monate her, seit sie bei den Kantonswahlen markante Verluste erlitten haben. Dennoch konnten sie sich nicht auf eine Listenverbindung einigen. Sitzverluste drohen allerdings nur bei einem nochmaligen, dramatischen Absturz. (soh)

**Obwalden****1 Sitz:** 1 SVP**Wähleranteile 2007:**

(Majorz): SVP 32,9%, CVP 32,5%, SP 11,6%

**Rücktritte:**

Keine

**SVP-Sitz wackelt heftig**

SVP-Nationalrat Christoph von Rotz bekommt es mit einem hartnäckigen Widersacher zu tun. Der ehemalige Kantonsrat Karl Vogler von der CSP erhält Unterstützung von SP, FDP und CVP. Ob sich die SVP, die den Sitz vor vier Jahren nur ganz knapp errungen hat, allein gegen alle durchzusetzen vermag, ist fraglich. Vogler würde der CVP-Fraktion beitreten. (soh)

**Appenzell Innerrhoden****1 Sitz:** CVP 1**Wähleranteil 2007:**

(Majorz): CVP 84,6%

**Rücktritte:**

Arthur Loepfe (CVP)

**Vorentschiedene Kampfwahl**

Die CVP kann ihren Innerrhoder Nationalratssitz verteidigen. Der Nachfolger von Arthur Loepfe wird wohl Daniel Fässler heissen. Der Regierende Landammann ist klarer Favorit gegen den Kandidaten der linken Gruppe für Innerrhoden. (soh)

**Waadt****18 Sitze:** 5 SVP, 4 SP, 3 FDP, 3 GPS, 1 Lib., 1 CVP, 1 PdA**Wähleranteile 2007:**

SVP 22,4%, SP 22,0%, FDP 14,6%, GPS 14,3%, Lib. 8,1%, CVP 5,6%, PdA 4,7%

**Rücktritte:** Charles Favre (FDP), Claude Ruey (Lib.), Daniel Brélaz (GPS), J. Zisyadis (PdA)**SP hofft auf Maillard-Effekt**

Die SP hofft auf einen fünften Sitz, sofern die erwartete Bundesratskandidatur ihres Leaders Pierre-Yves Maillard die Basis mobilisiert. Dies ginge wohl eher zulasten der Grünen als der zerstrittenen äusseren Linken. Auf der Rechten dürfte die SVP ihre fünf Sitze konsolidieren. Erobert die Grünliberale Isabelle Chevalley einen Sitz, wird es knapp für die CVP sowie für Liberale oder FDP, die prominente Rücktritte verkraften müssen. (di/soh)



## Wallis

**7 Sitze:**

4 CVP, 1 SVP, 1 FDP, 1 SP

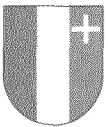
**Wähleranteile 2007:**CVP 44,9%, SVP 16,6%,  
FDP 16,0%, SP 14,7%, GPS 3,9%**Rücktritte:**

Keine

**CVP hat Mehrheit nicht auf sicher**

Alle Bisherigen treten wieder an. CVP-Präsident Christophe Darbellay, Nationalratspräsident Jean-René Germanier (FDP) und SVP-Volkstribun Oskar Freysinger werden im Dezember sicher erneut nach Bern fahren. Ungewiss ist, ob in der Oberwalliser Vertretung alles beim Alten bleibt. Der Christlichsoziale Roberto Schmid knüpfte 2007 der SP Oberwallis den Sitz ab. Diese vermeidet nun den damaligen strategischen Fehler. Die SVP könnte die Oberwalliser CVP bedrängen. *(di/soh)*

## Neuenburg

**5 Sitze:**

2 FDP/Lib., 1 SP, 1 SVP, 1 GPS

**Wähleranteile 2007:**FDP/Lib. 25,9%, SP 25,9%,  
SVP 23,2%, GPS 9,4%,  
PdA 9,2%**Rücktritte:**

Keine

**FDP und Grüne zittern**

Die SP kämpft um den Sitz, den Valérie Garbani - vor ihren Eskapaden - 2007 an die FDP verlor. Die Chancen der Linken, mit einem zweiten SP-Mandat die Mehrheit in der fünfköpfigen Neuenburger Deputation zurückzuerobern, sind intakt. Denn der FDP fehlen diesmal das Zugpferd Didier Burkhalter und der Bündnispartner SVP. Die Grünen müssen wie 2007 wegen des populären PdA-Mannes Denis de la Reussille um ihren Sitz bangen. *(di)*

## Genf

**11 Sitze:** 3 SP, 2 SVP, 2 GPS,

2 Liberale, 1 CVP, 1 FDP

**Wähleranteile 2007:**SVP 21,1%, SP 19,1%, GPS  
16,4%, Lib. 14,8%, CVP 9,7%,  
FDP 7,7%, PdA/Sol. 6,8%**Rücktritte:** Martine Brunschwig Graf (Lib.),  
Jean-Charles Rielle (SP)**MCG bedrängt SVP**

Hält der Vormarsch der Genfer Bürgerbewegung (MCG) bei den nationalen Wahlen an, muss die SVP um einen ihrer beiden Sitze fürchten. Die Liberalen und die FDP sind nach ihrer Fusion

herausgefordert: Durch den Rücktritt von Martine Brunschwig Graf müssen sie ihr drittes Mandat verteidigen. Falls die diesmal vereinte äussere Linke ein Mandat erobert, ist der dritte Sitz der SP gefährdet. Grüne und CVP dürften ihren Besitzstand wahren. *(di)*

## Jura

**2 Sitze:**

1 SP, 1 SVP

**Wähleranteile 2007:**SP 36,9%, CVP 25,0%,  
SVP 13,7%, FDP 13,4%, CSP 11,0%**Rücktritte:**

Jean-Claude Rennwald (SP)

**SVP vor der Abwahl**

Der Sitz von SVP-Nationalrat Dominique Baettig wackelt heftig. Die SVP hatte den Sitz vor vier Jahren überraschend der CVP weggeschnappt. Den Ausschlag gab die Listenverbindung mit der FDP. Diese kommt nun nicht mehr zustande. Die CVP hat auch dank prominenten Kandidaten gute Karten, dass die Rückeroberung gelingt. Gut sind die Chancen der SP, den nach 16 Jahren frei werdenden Sitz von Jean-Claude Rennwald zu halten. *(soh)*